

Paul Minder Pfungen: Ein seltenes Jubiläum

50 Jahre Samariterdienst

rs Oh doch: Es gibt ihn noch, allen Unkenrufen über die total verdorbene Welt zum Trotz: Den einfachen, bescheidenen, still dienenden und doch heiteren Menschen! Zumindest in Paul Minder haben wir so eine "Ausgabe" des sich, ohne grosses Aufheben, dafür unentwegt für eine positive Sache einsetzenden Mannes.

Am 7.9.1902 geboren - Datum beachten! - absolvierte er 1926 den ersten Samariterkurs, war von 1931-46 und 63/64 Präsident des Samaritervereins Pfungen, weitere 10 Jahre Vicepräsident, erhielt bereits 1946 die Henri Dunant Medallie und 1954 die verdiente Ehrenmitgliedschaft. Auch während seiner Amtszeit als Gemeinderat vernachlässigte er seine Pflicht im Zeichen des roten Kreuzes nicht. Man darf sagen, dass Herr Minder über die selten lange Zeit eines halben Jahrhunderts immer in irgend einer Form für das Samariterwesen tätig war. Sein Ratschlag - auf langjähriger Erfahrung beruhend - war besonnen, abwägend und trotzdem gegenüber dem als richtig erkannten Neuen aufgeschlossen. Seine Hände packten praktisch zu: Wissen Sie, dass er es war, der die Waldwege am schönen Multberg zugunsten des Vereins im Alleingang pflegte?

Paul Minder war ein einfacher Arbeiter, als solcher vertrat er auch die Arbeiterschaft im Gemeinderat. Er erbrachte den Beweis, dass man nicht unbedingt "gschtudiert" sein muss, um ein wertvolles Glied der Gesellschaft zu sein. Man möchte wünschen, dass das solide Holz, das er verkörpert, auch unter den Jungen nachwachsen möchte. Die Samariter danken ihrem Freund heute öffentlich - und das kommt von Herzen!

Fred. Guisse

R. Luter